

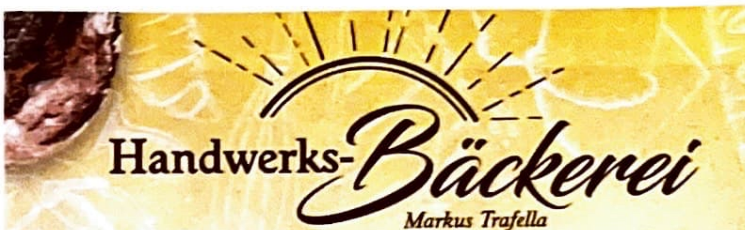
Neuer Kapellmeister in Pruggern

Nach sieben Jahren musikalischer Leitung legt Marie Schwarzkogler-Krammer das Amt der Kapellmeisterin zurück. An ihre Stelle tritt Erwin Schrempf. Neuer Kassier wurde Andreas Percht, Heinz Schwarz übernimmt wieder den Stabführer.



Die Jahreshauptversammlung bot auch den Rahmen für zahlreiche Ehrungen. Das Ehrenzeichen in Silber für 15-jährige Mitgliedschaft erhielten Alina Hierzegger und David Stocker. Für 25 Jahre Tätigkeit im Verein wurden Peter Seggl und Hannes Schwarz mit dem Ehrenzeichen in Silber-Gold

ausgezeichnet. Die Förderernadel in Bronze erhielt HBI Johann Brandstätter für die zehnjährige Moderation beim Wunschkonzert. Weiters bekamen Obmann Gerald Berger die Ehrennadel in Silber und Andreas Percht das Verdienstkreuz in Silber am Band überreicht.



Neueröffnung Arkade Liezen und

MEZ Gröbming

vormals Bäckerei Lasser

Samstag, 20.1. 2024

Jeder Kunde erhält am
Eröffnungstag einen **Gratis-Krapfen!**



Gefahrenstellen am Sölkbach beseitigt

Ein Erdbeben verursachte vergangenen November am Sölkbach eine große Gefahr für das Siedlungsgebiet in Stein an der Enns. Nun wurden die Gefahrenstellen in einem aufwendigen Projekt gesichert und Übelstände entfernt.

Ein Hangrutsch von ca. 150 Quadratmeter führte im vergangenen November nach Starkniederschlägen dazu, dass 35 Meter hohe Bäume samt Wurzeln fast senkrecht abrutschten und im Sölkbach zu liegen kamen. Hangaufwärts war das Holz aufgrund der Steilheit des Geländes nicht bringbar. Einzig über den Wasserweg konnte man dorthin gelangen. Bürgermeister Werner Schwab erläuterte: „Wir haben sofort reagiert. Glücklicherweise erlaubte der Wasserstand des Sölkbachs eine Zufahrt. Dennoch war es eine große Herausforderung, da der Erdbeben an einer äußerst unzugänglichen Stelle passierte. Eineinhalb Stunden Fußmarsch oder eine Stunde mit Traktor benötigt man, um dorthin zu gelangen. Trotzdem konnte die Gefahrenstelle mit schwerem Gerät auch dank des engagierten Einsatzes von Andreas Leitgab entschärft werden.“ In Summe wurden rund 50 Festmeter Holz über drei Kilometer weit entlang des Sölkbachs nach Stein an der Enns herausgezogen.

Katastrophenschutz und Infrastruktur ist einer der drei Schwerpunkte der Klimawandelanpassungs-Modellregion KLAR! Zukunftsregion Ennstal. Im Zuge dessen wurden in der vergangenen Projektperiode in den Gemeinden Öblarn, Sölk und Michaelerberg-Pruggern gezielt Maßnahmen gesetzt, um die Bevölkerung vor Unwetterkatastrophen präventiv bestmöglich zu schützen. Zum

einen wurden vier Wildbachabschneidaktionen durchgeführt. Sogenannte Übelstände entlang der Bäche wurden entfernt, um Verkläuerungen und damit verbundenen Überschwemmungen von Siedlungsgebieten vorzubeugen. So konnten rund 1,5 Kilometer Wildbäche gemeinsam mit den Ortsfeuerwehren und über 60 ehrenamtlich teilnehmenden Bürgern gesichert werden. Zusätzlich

wurden im Rahmen eines Kooperationsprojekts mit der Regionalentwicklung Leader Ennstal-Ausseerland in Kleinsölk gemeinsam mit Grundeigentümern, der Gemeinde Sölk und dem Naturpark Sölk-täler 875 Bäume, vorwiegend Bergahorn, entlang von 3,2 Kilometern Bachbett zur Ufersicherung gepflanzt.



Christian Ebenschweiger, Andreas Leitgab, Bgm. Werner Schwab, Florian und Nicole Leitgab, Roman Lassacher, HBI Ferdinand Moser und Walter Steiner.

Foto: Natalie Pruggler/KLAR Ennstal



Der Hangrutsch in extremem Gelände am Sölkbach wurde von Andreas Leitgab unter schwierigen Bedingungen aufgearbeitet. Foto: Leitgab

Singen und Musizieren für den guten Zweck

BAD AUSSEE Die Musikgruppe „Die Ausseer“ war auch heuer wieder im Ausseerland-Salzkammergut unterwegs, um als Hirtensänger für wohltätige Zwecke Spenden zu sammeln.

In der Ausseerstube in Bad Aussee überreichte das musikalische Quartett Peter Strohmayer, Siegfried Greimler, Karl Grieshofer und Herbert Gasperl einen beträchtlichen Geldbetrag an zwei betroffene Familien aus der Region. „Großer Dank gilt den über 37 Hotels, Restaurants und Gasthäusern von Altaussee bis Tauplitz, die uns mit offenen Armen aufgenommen haben“, so Karl Grieshofer. „Für uns ist das natürlich ein Auftrag, zur nächsten Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel wieder als Hirtensänger unterwegs zu sein“, so Peter Strohmayer mit einem Augenzwinkern. 2024 ist für die Musikgruppe ein ganz besonderes Jahr, denn es wird das 40-jährige Bühnenjubiläum gefeiert.



Die betroffenen Familien aus dem Ausseerland mit der Musikgruppe „Die Ausseer“.

Gefahr rechtzeitig entschärft

SÖLK Vergangenen November verursachte ein Erdbeben am Sölbach eine große Gefahr für das Siedlungsgebiet in Stein an der Enns. Noch rechtzeitig konnte die Gemeinde Sölk diese Gefahr entschärfen. Durch das extrem unwegsame Gelände gestaltete sich das Unterfangen jedoch sehr schwierig.

Im Rahmen des Katastrophenschutzes der Klimawandelanpassungs-Modellregion KLAR! Zukunftsregion Ennstal wurden in der vergangenen Projektperiode in den Gemeinde Öblarn, Sölk und Michaelerberg-Pruggern gezielt Maßnahmen gesetzt, um die Bevölkerung vor Unwetterkatastrophen präventiv bestmöglich zu schützen: Dabei wurden Wildbachabschneidaktionen erfolgreich

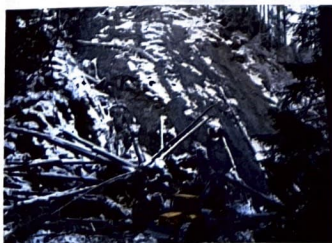
durchgeführt. Übelstände entlang der Bäche wurden entfernt, um Verklausungen und damit verbundene Überschwemmungen von Siedlungsgebieten vorzubeugen. So konnten rund 1,5 Kilometer Wildbäche gemeinsam mit den Ortsfeuerwehren und über 60 ehrenamtlich teilnehmenden Bürgern gesichert werden. Zusätzlich wurden im Rahmen eines Kooperationsprojekts mit der Regionalentwicklung LEADER Ennstal-Ausseerland in Kleinsölk gemeinsam mit Grundeigentümern, der Gemeinde Sölk und dem Naturpark Sölktaier 875 Bäume – vorwiegend Bergahorn – entlang von 3,2 Kilometer Bachbett zur Ufersicherung gepflanzt.

Solche Maßnahmen können jedoch nicht überall ergriffen werden. Zum einen ist es eine große Herausforderung, alle Wildbäche kontinuierlich im Auge zu behalten. Zum anderen sind viele der Wildbachabschnitte kaum zugänglich, ein entsprechendes Freischneiden zu gefährlich, technisch gar nicht möglich oder wirtschaftlich kaum tragbar.

Ein Hangrutsch von rund 150 Quadratmetern nach Starkniederschlägen ließ vergangenen November 35 Meter hohe Bäu-

me samt Wurzeln fast senkrecht abrutschen. Sie blieben im Sölbach liegen. Hangaufwärts war das Holz aufgrund der Steilheit des Geländes nicht bringbar und nur über den Wasserweg erreichbar. „Wir haben sofort reagiert! Glücklicherweise erlaubte der Wasserstand des Sölbaches eine Zufahrt. Dennoch war es eine große Herausforderung, da der Erdbeben an einer äußerst unzugänglichen Stelle passierte. 1,5 Stunden Fußmarsch oder 1 Stunde mit dem Traktor

benötigt man, um dorthin zu gelangen. Trotzdem konnte die Gefahrenstelle mit schwerem Gerät auch dank des engagierten Einsatzes von Andreas Leitgab entschärft werden“, erläutert Bürgermeister Werner Schwab. In Summe wurden rund 50 Festmeter Holz über 3,2 Kilometer weit entlang des Sölbaches nach Stein an der Enns herausgezogen. Drohende Schäden durch ein Hochwasser konnten so abgewendet werden.



Der Hangrutsch am Sölbach wurde von Andreas Leitgab unter schwierigen Bedingungen aufgearbeitet.

Bildkennung: Nicole Leitgab



50 Festmeter Holz hätten im Ortsgebiet großen Schaden anrichten können. Christian Ebenschweiger, Andreas Leitgab, Bürgermeister Werner Schwab, Florian und Nicole Leitgab, Roman Lassacher, HBI Ferdinand Moser und Walter Steiner (v.l.n.r.).

Bildkennung: Natalie Prügler/ KLAR! Ennstal